

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 55 (1951-1952)  
**Heft:** 4

**Buchbesprechung:** Buch-Besprechungen

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# BUCH- BESPRECHUNGEN

*Gustav Renker: Der Wilde von Cazün.* Ein Alpenroman. Verlag Friedrich Reinhardt AG, Basel. Leinenband Fr. 9.35.

Dieser neue Alpenroman des bekannten Bergdichters Gustav Renker vereinigt seine erzählerischen Fähigkeiten aufs glücklichste. Es wird uns nicht nur die Schönheit der Gebirgswelt eindrucksvoll nahegebracht, sondern auch das Geheimnisvolle, ja Gefährliche, das so manchen Bergriesen umwittert. Diese Stimmung ist gleich zu Beginn des Romans gut getroffen. Als sich der junge Zoologe Heinz Koller zum Studium des Steinwilds in die Dreiländerecke des äussersten Graubündens begab, liess er's sich nicht träumen, dass er in eine ganze Kette dramatischer Ereignisse einbezogen würde, in deren Verlauf er sogar seine Lebensgefährtin finden würde. Er glaubt in Einsamkeit und Ruhe die Lebensgewohnheiten seltener Bergtiere studieren zu können. Aber da geschehen seltsame Dinge, die den jungen Gelehrten und die Dorfbewohner in höchstes Erstaunen versetzen. Zur Abklärung der merkwürdigen und schreckhaften Begebnisse erscheint eine Gruppe kühner Kletterer auf dem Plan, die die Handlung ungemein bereichern. Wir erleben nicht nur die atemraubende Erstbesteigung eines gefährlichen Berges, sondern auch die Lösung des Rätsels, die mit einem ehemaligen Kriegsteilnehmer zusammenhängt, der in zeitweiliger Geistesgestörtheit in den ehemaligen Kampfgebieten auf seine Weise eine Art Guerillakrieg führt. Die Handlung dieses spannenden Romans ist überzeugend aufgebaut und ständig von unerwarteten Einfällen durchsetzt. Ein Buch, das köstliche Unterhaltung bietet und mit dem Zauber der Bergwelt verbindet.

*Siegfried Joss: Ein Herz taut auf.* Geschichten aus dem Leben. Leinenband Fr. 9.90. Verlag Friedrich Reinhardt AG, Basel.

Siegfried Joss, der Verfasser der vielgelesenen Verdingbuben-Erzählung «Sämi», schildert in diesen elf Geschichten wiederum Menschen unserer Tage mit solcher Anschaulichkeit, dass wir sie leibhaftig neben uns zu sehen und zu hören vermeinen. Es ist erstaunlich, wie gründlich der Verfasser das Menschenherz kennt. Ob er nun eine um ihr vermeintliches Glück betrogene Frau, einen durch ungerechte Härte zum Dieb gewordenen Verdingbuben oder einen heissblütigen Knecht schildert, immer geht es um echtes Leben; aber auch um jenes Leben, das bald wie ein gütiger, warmer Strahl aus der andern Welt hereinbricht,

des Menschen Verkehrtheit aufdeckt, ihn so zur Besinnung bringt und erbitterte Herzen auftaut. In packender, oft dramatischer Weise werden uns die Gefahren von heute vor Augen geführt: das Lötterlen, die Geldgier, die Eltern veranlasst, die eigene Tochter zu gefährden — nur wegen einem Fünffränkler mehr Lohn, das Abzahlungsgeschäft, den Alkohol, die Mischehe, die Flucht in die Fremdenlegion. Der Erzähler schlägt einen frischen, urchigen, bisweilen auch derben Ton an. Eine wohltuende Kraft weht durch alle diese Geschichten, die sich auch für die ältere Jugend, ganz besonders aber zum Vorlesen im Unterricht und in der Familie eignen.

*Victor Norin: Das Meer singt.* Roman aus dem Leben der Schärenfischer. Ganzleinen Fr. 13.—. Verlag Friedrich Reinhardt AG, Basel.

So wie einige Schweizer Verlage den Blick auf die französische oder angelsächsische Literatur richten, so hält der Verlag Friedrich Reinhardt in Basel bei den skandinavischen Völkern nach dem Besten Umschau. Neben dem guten bodenständigen Heimatschrifttum fällt auch regelmässig ein bedeutender nordischer Roman auf.

Dieses Jahr ist die Wahl auf den jungen schwedischen Dichter Victor Norin gefallen, und der vorliegende Roman scheint uns ganz wunderbar geeignet, den Leser in die nordische Welt einzuführen. In einer abenteuerlichen Handlung nehmen wir am wild bewegten Leben der Schärenfischer teil. Mit dem jungen Fischer Per Gestränge begeben wir uns auf die Frühjahrsausfahrt des Kutters «Alfhild». Ihr bärbeissiger Kapitän Botnekar ist ein Seefahrer vom alten Schrot und Korn. Vom südlichen Schweden geht es zunächst in die reichen Fischgründe des Nordens. Aber dort lauern dem Grossfischer Botnekar zahlreiche Gefahren. Die Tücken des Meeres und des Fischfangs wären noch erträglich, aber gefährlicher sind die geheimen und offenen Kämpfe der einheimischen Fischer gegen den südlichen Eindringling. Es gibt manchen harten Strauss zu bestehen, und auch eine Schmuggleraffäre grossen Stils wirft ihre bedrohlichen Schatten in das Leben des jungen Helden. Aber zuletzt siegt die Liebe und die vernünftige Einsicht, die, wie so oft, vom segensreichen Einfluss wunderbarer Frauengestalten ausgeht.

Es gibt wenige Romane in denen ein derartig glücklicher Ausgleich zwischen einer spannenden, gehaltvollen Handlung einerseits und aufbauenden, sittlichen Lebenswerten andererseits gelungen ist.